

## **Finanzantrag: AG Privatisierung an den Attac Ratschlag 7.-9. November 2014**

### **Projekt:**

Aktivitäten der bundesweiten AG Privatisierung im Jahr 2015

Hiermit beantragen wir für die AG Privatisierung neben dem regulären Gruppenetat von 1.000 Euro eine zusätzliche Summe von 1.675 Euro zur Weiterentwicklung und Anpassung für eine bundesweite Anwendung der „privatisierungskritischen Stadttour“, die seit Frühjahr 2014 erfolgreich in Berlin stattfindet.

### **Begründung:**

#### **Wer?**

Die bundesweite AG Privatisierung, in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Gemeingut in BürgerInnenhand (GiB) und der AG Argumente von attac Berlin.

#### **Was?**

Die „privatisierungskritische Stadttour“ wurde Anfang 2012 auf rein ehrenamtlicher Basis von den beiden oben genannten Initiativen entwickelt. In der Konzeptionsphase wurden Beratungen von MitarbeiterInnen der NGO LobbyControl eingeholt, die durch ihre „lobbykritische Tour“ bereits auf hilfreiche Erfahrungen zurückgreifen können. Seit Anfang Juni 2014 fanden in Berlin nunmehr sieben Stadttouren mit insgesamt um die 70 TeilnehmerInnen statt.

Die Tour wirft einen kritischen Blick auf die Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge und ihre Profiteure und befasst sich mit den Auswirkungen auf das Gemeinwohl. Den Teilnehmenden werden Informationen über verschiedene Aspekte, Formen, Instrumente und Akteure der Privatisierung vermittelt, die teils Berlin-spezifisch sind, teils aber auch allgemeiner Natur. So wird folgenden brisante Fragen auf den Grund gegangen, die durchaus auch für Interessierte in anderen Städten und Gemeinden Deutschlands relevant sind: Welche Rolle spielte die Treuhandanstalt in den Goldrauschjahren der jungen Republik? Was verbirgt sich hinter dem wohlklingenden Schlagwort „öffentlich-private Partnerschaften“? Ist die Deutsche Bahn nun privat oder nicht und welche Auswirkungen hat das auf unsere Mobilität? Wie schaffen es Energiekonzerne, ihr „bedingungsloses Recht auf Profit“ einzuklagen?

Mehr Infos zur Tour: <http://www.gemeingut.org/2014/06/wem-gehoert-berlin-die-privatisierungskritische-stadttour-durch-berlin>

Wir wollen nun die kommenden Wintermonate (Tourpause) nutzen, um Anregungen und Kritik von Teilnehmenden und Mitwirkenden aufzunehmen und unsere privatisierungskritische Stadttour weiterzuentwickeln und bundesweit auszubauen. Unser Ziel ist es, unsere Touridee den bundesweiten attac-Regionalgruppen anzubieten und sie bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Tourprojekte bei Ihnen vor Ort unterstützen: sei es bei der Anpassung von Inhalten, der

Routenzusammenstellung, bei der Entwicklung interaktiver Methoden oder auch beim Bewerben der Touren. Außerdem soll eine begleitende Broschüre veröffentlicht werden, um die Hintergrundinformationen zur privatisierungskritischen Stadttour Interessierten aus ganz Deutschland zugänglich zu machen.

Darüber hinaus wollen wir die Verständlichkeit der Tour verbessern: Wir wollen sie didaktisch überarbeiten (insbesondere geht es dabei um die spezielle Aufbereitung der Inhalte für Jugendliche / junge Erwachsene, wie z.B. altersgerechte Begriffserklärungen), wir wollen die Tour straffen, um mehr Zeit für Nachfragen und Austausch zu haben und wir wollen mehr interaktive Elemente einbauen, damit die Tour spannender wird und die Informationen sich besser einprägen.

### Welchen Nutzen hat das Projekt?

Mit der privatisierungskritischen Stadttour wenden wir eine innovative und interaktive Informationsvermittlungsmethode an und erhoffen uns dadurch weitere Interessiertenkreise zum Thema Privatisierungskritik zu erschließen. Mit dem Angebot der Stadttour zur Privatisierungskritik wollen wir einen niederschwelligeren Zugang zum Thema ermöglichen. Bei der Tour sollen nicht nur die theoretischen Kenntnisse und Informationen vermittelt werden, um die Mechanismen der Privatisierungspolitik zu verstehen. Die TeilnehmerInnen sollen lernen und dazu bewegt werden, das Recht auf unsere Gemeingüter einzufordern und das Gemeinwohl z. B. durch Mitbestimmung selbst zu gestalten.

### Aktivitäten

Aktivitäten im Jahr 2015	Gesamtkosten / -aufwand	Beitrag der Kooperationspartner	Beitrag der BAG Privatisierung
<i>1. Didaktische Überarbeitung / Nachbereitung</i>			
1.1. Anpassung der Inhalte für SchülerInnen (für die sieben mittlerweile vorhandene Stationen)	Redaktion: - 70h à 17,50 Euro/h = 1.225 Euro - 20 h ehrenamtlich	- GiB: Finanzierung einer externen Pädagogikfachkraft für die Anpassung der Inhalte: 70 Stunden = 1.225 Euro (875 Euro davon wurden bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung beantragt) - AG Argumente bei attac Berlin: 20 Stunden Sichtung und Integration der Texte (ehrenamtlich)	

1.2. Ausarbeitung und Herstellung interaktiver Elemente bei der Tour: Puzzle, Quiz u.ä.	Ausarbeitung: 40h ehrenamtlich; Herstellung: 100 Euro	Inhaltliche Ausarbeitung: - GiB und AG Argumente: je 20h (ehrenamtlich)	Herstellung der Materialien: <b>100 Euro.</b>
1.3. Versand der Flyer an Bildungsträger Bundesweit	Versand: - Porto an ca. 500 Bildungsträger á 1,45 Euro = 725 Euro (als erstes werden Bildungseinrichtungen in Berlin-Brandenburg angesprochen, es sind ca. 230; Mehr als insg. 500 schaffen wir nicht) - Adressdaten rausfinden, auswählen, Versand vorbereiten: 30 Stunden (ehrenamtlich)	- GiB und AG Argumente: Adressaten rausfinden, auswählen, Versand vorbereiten: je 10 Stunden (ehrenamtlich)	- Adressaten rausfinden, auswählen, Versand vorbereiten: 10 Stunden (ehrenamtlich) - Porto Großbrief <b>725 Euro</b>
<i>2. Bundesweite Verbreitung der Tour innerhalb von attac</i>			
2.1. Anpassung von fünf Tourstationen für die bundesweite Verwendung	50h	- GiB und AG Argumenten: je 15h (ehrenamtlich)	- 20h (ehrenamtlich)
2.2. Kommunikation mit den attac Regionalgruppen und ihre Unterstützung bei der Entwicklung lokaler Stadttouren	Zusammenarbeit mit ca. 5 Gruppen im Jahr 2015. Pro Gruppe ca. 20 Stunden Arbeit, insg. ca. 100h (à 17,50 Euro / Stunde = 1.750 Euro).		Die Ausgaben sollen entweder von den attac Regionalgruppen selbst finanziert werden oder es sollen, je nach Bedarf, Anträge an den Gruppentopf gestellt werden.
<i>3. Werbemaßnahmen für die Tour und das Thema Privatisierungskritik</i>			
3.1. Druck der Flyer für die Saison im Jahr 2015: April-Oktober	Druck: 350 Euro für 5.000 Flyer.		Druck: <b>350 Euro</b>

3.2. Ausarbeitung und Druck einer Broschüre mit den Hintergrundinformationen zur Tour in Berlin	- Redaktion: 90h - Layout: 500 Euro Druck: 1000 Euro (500 St., DIN A5, 40 Seiten, farbig)	- GiB und AG Argumente: Redaktion je 30 Stunden (ehrenamtlich) - Netzwerk Selbsthilfe: es wurden je 500 Euro für Layout und Druck beantragt, insg. 1000 Euro.	- Redaktion 30 Stunden (ehrenamtlich) - Druck: <b>500 Euro</b>
3.3. Kostenpflichtige Werbung für die Tour in den Medien und Reiseführern	- 200 Euro	- Die Ausgaben werden aus den zurückgelegten Einnahmen aus der Tour 2014 beglichen (insg. 205 Euro).	
<b>Gesamt</b>	4.100 Euro	2.425 Euro	1.675 Euro
<b>Beantragte Summe bei attac</b>	<b>1.675 Euro</b>		

Den regulären Gruppenetat i. H. von 1000 Euro wollen wir für das bundesweite Treffen der BAG Privatisierung aufwenden, das im Januar 2015 stattfinden wird, und für weitere Aktivitäten der BAG Privatisierung, die auf diesem Jahrestreffen vereinbart werden. Insbesondere werden wir gegen die Privatisierungsoffensive der kürzlich von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel ins Leben gerufenen Expertenkommission für mehr private Infrastrukturfinanzierung arbeiten.

Kontakt für Rückfragen: Laura Valentukeviciute, [info@ppp-irrweg.de](mailto:info@ppp-irrweg.de)

Mit freundlichen Grüßen,

Aktive der BAG Privatisierung